

kleinere Mittheilungen. Notizen für die Vereinsmitglieder.

stellten Exemplaren, das Geschlecht meist nicht verzeichnet. Von dem nahen Bobritzschfließchen gelangen, leider recht oft, geschossene Exemplare hierher nach Freiberg zum Ausstopfen. Bei dieser Gelegenheit fanden wir, daß die Eisvögel sich sofort nach ihrem Geschlecht unterscheiden lassen, wenn man die Färbung des Schnabels beobachtet. Das Männchen hat nämlich einen ganz schwarzen Schnabel, das Weibchen hat den Unterschnabel von der Wurzel ans bis etwa zur Hälfte gelblichroth oder röthlichgelb gefärbt. Diese Thatsache fand ich bei dem Nachschlagen in unsrer deutschen Literatur nicht verzeichnet und so wurde ich zu dem Glauben verleitet, daß diese verschiedene Schnabelfärbung überhaupt unbekannt sei. Auf eine Anfrage bei Herrn Hofrath Dr. Meyer wurde ich jedoch eines Besseren belehrt. Herr N. B. Meyer schrieb mir: „Es ist ganz bekannt, daß das Weibchen des Eisvogels rothe Schnabelfasis hat, das Männchen nicht. Sharpe in seiner großen Monographie der Eisvögel 1871 sagt z. B. „Weibchen: Genau wie das Männchen, aber Basis des Unterschnabels orange“. Die theuren englischen Werke können sich die meisten deutschen Forscher leider nicht kaufen. Sagt doch auch Friedrich in seiner neuesten Auflage (1891) der Naturgeschichte der deutschen Vögel nichts über die Schnabelverschiedenheit des Eisvogels und so handeln wir vielleicht nicht unrecht, wenn wir einmal etwas schon Bekanntes zur allgemeineren Kenntniß bringen.

Freiberg, 29. Dezember 1891.

Dr. Frenzel.

„Warm findet man keine verhungerten Vögel im Winter!“ Lehrsatz: „Wenn die Spedite, Staare und anderen Höhlenbrüter im Frühjahr ihre Nistlöcher „wieder beziehen und in Stand setzen, so befördern sie nach strengen Wintern stets „eine Menge verhungerten Meisen, Baumläufer u. u. zu Tage.“ — Jeder, der Gelegenheit hat, viele Nisthöhlungen oder Nistkästchen zu beobachten, möge im heurigen Frühjahr obigen Lehrsatz auf seine Richtigkeit prüfen. — In einem alten Eichenwalde habe ich in dieser Hinsicht schon mehrfach wirklich schreckliche Erfahrungen gemacht.

Staats von Waquant-Geozelles.

Notizen für die Vereinsmitglieder.

Die Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg hat beschlossen, ihren Landsleuten und ehemaligen Mitgliedern Christian Ludwig Brehm, Alfred Brehm und Professor Schlegel-Leyden in Altenburg ein Denkmal zu setzen.

K. Th. Liebe.

Anfang Januar verstarb in Mariahof in Obersteiermark der als Ornitholog wohl bekannte und als Mensch allgemein geliebte und verehrte Pfarrer (Karl) Blasius Hanf nach jahrelangem sehr schweren Leiden im 85. Lebensjahre.

P. Leberkühn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: [Notizen für die Vereinsmitglieder. 23](#)